58. Jahrgang. № 116. Montag, 27. April 1914.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Bezugs-Gebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zustellung (am Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 M., durch auswärtige Kommissionäre bis 2,25 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 2 M. (ohne Bestellgeld). Ausland: Oesterreich-Ungarn 5,45 Kr., Schweiz 3,65 Frks., Italien 7,17 Lire. — Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.") zulässig. – Unverlangte Manuskripte werd. nicht aufbewahrt.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Zeile (etwa 8 Silben) 30 Pf., die zweispaltige Zeile auf Textseite 70 Pf., die zweispalt. Reklamezeile 1,50 M., Familiennachrichten aus Dresden die einspalt. Zeile 25 Pf. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen erhöhter Tarif. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Sammelnummer für sämtl. Telephonanschlüsse: 25241.
Nachtanschluß: 20011.

Thürmer Flügel u. Pianos sind von hervorragender Qualität und äusserst preiswert. Verkaufs-Magazin: Meißen, Martinstraße 12.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Beleuchtungs-Gegenstände für jede Lichtart. Anfertigung kunstgewerblicher Beleuchtungs-Körper. Größte Auswahl. Viele Referenzen. Julius Schädlich, Kronleuchter-Fabrik, Am See 16. Fernsprecher 1136.

Mercedes die beste u. solideste Schreibmaschine. Generalvertreter: M. & R. ZOCHER, DRESDEN. Annenstr. 9 Ecke Am See. Sonderabtlg.: (Postplatz) Wallstr. 1, 1 Stock.

Blusen Jupons. Konfekt.-Abteil. Ferdinandplatz. Nanitz, Seidenhaus, Prager Straße 14.

Hühneraugen und Hornhaut beseitigt gründlich „Cornpflaster", 50 Pfennig.

Weiße Zähne, geruchlose Mundhöhle erzeugt „Kalyform-Zahnpasta", Tube 75 Pf.

Dr. Zieglers Magentropfen, Flasche 1,50 M.

Versand nach auswärts. Königl. Hofapotheke Dresden, Georgentor.

Für eilige Leser

am Montag morgen.

Der König wohnte gestern auf dem Pferdeausstellungsplatze in Reick mit dem Prinzen Ernst Heinrich dem Dresdner Reitturnier bei.

Die Deutsche Flugtechnische Gesellschaft tagt seit gestern in Dresden.

Das Schriftstellerheim in Oberwartha wurde gestern in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste eingeweiht.

Vor dem Kaiserpaar fand auf der Insel Vido bei Korfu ein Sportfest der deutschen Schiffsmannschaften statt.

Das Fürstenpaar Wedel ist am Sonnabend abend von Straßburg abgereist.

Das Befinden des Kaisers Franz Joseph ist andauernd befriedigend.

Im Kriege zwischen Mexiko und der Union haben die südamerikanischen Republiken ihre Vermittlung angeboten; Präsident Wilson hat das Anerbieten angenommen.

Wetteransage der amtl. sächs. Landeswetterwarte: Nördliche Winde, wechselnde Bewölkung, kühl, kein erheblicher Niederschlag.

Der Krieg zwischen Mexiko und der Union.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt zu der ungeklärten Lage in Mexiko: „Die gegenwärtig bestehende Unsicherheit legt den nichtbeteiligten Mächten wie auch der öffentlichen Meinung die Pflicht besonderer Zurückhaltung auf. Die nächste Entwicklung der Lage wird wesentlich davon abhängen, ob zwischen den Konstitutionalisten und den Anhängern Huertas eine Einigung zustande kommt oder nicht. Bisher gehen die Nachrichten hierüber auseinander. Im Laufe der mexikanischen Unruhen ist mehrfach darauf hingewiesen worden, daß Deutschland in Mexiko lediglich wirtschaftliche Interessen von erheblichem Werte zu vertreten hat und für diese wie für das Wohl der in Mexiko tätigen Deutschen wünschen muß, daß dort möglichst bald Ordnung und Sicherheit wiederkehrt."

Dazu ist allerdings bisher wenig Aussicht vorhanden. Zwar hat

Südamerika ein Vermittlungsangebot

gemacht, doch ist es noch fraglich, ob es von Erfolg sein wird. Wie aus Washington gemeldet wird, haben die diplomatischen Vertreter von Argentinien, Brasilien und Chile die guten Dienste ihrer Regierungen angeboten, um zu versuchen, die mexikanische Frage zu lösen; dies Anerbieten habe den Gegenstand einer Besprechung im Weißen Hause gebildet.

Amerikaner als Geiseln Huertas.

Staatssekretär Bryan hat dem englischen Botschafter in Washington mitgeteilt, von zuverlässiger Seite werde das Gerücht bestätigt, daß mexikanische Soldaten einen Zug, der Flüchtlinge aus der Stadt Mexiko nach Veracruz bringen sollte, angehalten, achtzehn Amerikaner weggeführt und einen Engländer, den Kassierer einer englisch-amerikanischen Pflanzung bei Laredo, erschossen hätten, und zwar zwischen Cordoba und Orizaba. Trotzdem begegnet diese Meldung in Newyork noch Zweifeln, jedenfalls wird bestritten, daß diese Gefangenen hingerichtet seien. Das brasilianische Konsulat in Orizaba ist gebeten worden, sich um die Freilassung der Festgenommenen zu bemühen.

Die Ladung des „Ypiranga".

Der Kapitän des Dampfers „Ypiranga" von der Hamburg-Amerika-Linie erhielt von seiner Gesellschaft die Anweisung, mit der für Huerta bestimmten Munitionsladung nach Hamburg zurückzukehren.

In der Angelegenheit des Dampfers „Ypiranga" legt die „Nordd. Allg. Ztg." den Sachverhalt dar: Die amerikanische Regierung hatte dem Dampfer freigestellt, das Kriegsmaterial an Bord zu behalten und seine Fahrt fortzusetzen, oder aber die Waffenladung zu löschen, in welchem Falle sie in dem von den Amerikanern besetzten Zollamt in Verwahrung genommen werden würde. Die Hamburg-Amerika-Linie hat darauf den Kapitän des „Ypiranga" beauftragt, seine sonstige nach Veracruz bestimmte Ladung zu löschen, das Kriegsmaterial aber, das übrigens großenteils amerikanischer Herkunft ist, an Bord zu behalten.

Weitere Meldungen lauten:

Washington. Die Gesandten von Peru, Bolivia, Costarica, Honduras und Panama sowie der kubanische Geschäftsträger gesellten sich zu den Gesandten von Argentinien, Brasilien und Chile, als diese eine Beratung abhielten. Man kam zu der Entscheidung, daß nichts weiteres getan werden könne, bis man die Haltung Huertas kennen gelernt habe.

Washington. Präsident Wilson kündigte an, er habe das Anerbieten Brasiliens, Argentiniens und Chiles angenommen.

Newyork. Bisher ist keine Antwort von Huerta und Carranza auf den Vorschlag der südamerikanischen Staaten eingegangen. Man glaubt, daß eine Störung der Telegraphenlinien zwischen Mexiko und Veracruz eine beträchtliche Verzögerung verursachen wird. Es wird bezweifelt, daß die Depesche mit dem Vermittlungsvorschlag Mexiko erreichte. — Der amerikanische Konsul in Nuevo Larego meldet, daß die Rebellen Monterey genommen haben wollen.

Veracruz. Konteradmiral Fletcher hat am Sonntag das Kriegsrecht über Veracruz verhängt und bekanntgemacht, daß jede Ausschreitung ohne Aufschub bestraft wird. Niemand außer den nordamerikanischen Truppen dürfe Waffen führen; wer ohne Erlaubnis Schußwaffen trage, werde erschossen. Ein Zug mit britischen und nordamerikanischen Flüchtlingen ist unter britischer Flagge in Veracruz eingetroffen.

Nogales (Arizona). Eine Schar bewaffneter Mexikaner aus Pagonia sind in Arizona eingefallen. Sie verüben an der Grenze Plünderungen und feuern auf die Amerikaner.

Newyork. In Aguas Calientes (nordwestliches Mexiko) sind 30 Mexikaner, die das Land verlassen wollten, im Zuge festgenommen und in die Schmelzwerke eingesperrt worden.

Washington. Staatssekretär Bryan hat Berichte erhalten, daß deutsche und britische Schiffe mit Flüchtlingen von Tampico nach Veracruz abgegangen seien. Alle in den mexikanischen Gewässern vertretenen Nationen wirken mit den Vereinigten Staaten in der Fortschaffung der Flüchtlinge zusammen, die von Veracruz nach Galveston gebracht werden.

Galveston. Der erste Trupp von mehreren tausend Flüchtlingen aus Tampico und Veracruz ist gestern angekommen. Sie berichten, daß Hunderte amerikanischer Männer und Frauen durch die Besatzung des deutschen Kreuzers „Dresden" in Tampico vor der Volkswut gerettet worden seien.

Montevideo. Hier haben Kundgebungen stattgefunden, um gegen das Vorgehen der Vereinigten Staaten in Mexiko zu protestieren. Die Polizei hat die Manifestanten verhindert, sich vor die amerikanische Gesandtschaft zu begeben. Nach einem kurzen Handgemenge, in dessen Verlaufe mehrere Personen verletzt wurden, konnte die Menge zerstreut werden.

Neueste Drahtmeldungen

vom 26. April.

Das Fürstenpaar Wedel in Berlin.

Berlin. Der Fürst und die Fürstin Wedel sind heute morgen, von Straßburg kommend, auf Bahnhof Friedrichstraße eingetroffen. Zum Empfang hatte sich der Verein der Elsässer eingefunden. Damen in Nationaltracht überreichten der Fürstin einen Blumenstrauß.

Die Reise des Prinzen Heinrich.

Lissabon. Prinz Heinrich von Preußen, der gestern hier eingetroffen war, ist während des Aufenthaltes der „Cap Trafalgar" im hiesigen Hafen nicht an Land gegangen. Zum Diner an Bord war der deutsche Gesandte Dr. Rosen geladen. Um 2 Uhr nachmittags ist der Dampfer „Cap Trafalgar" wieder in See gegangen.

Schiffszusammenstoß.

Cuxhaven. Heute nacht um 1 Uhr ereignete sich in der Störmündung ein schwerer Zusammenstoß. Der von Hamburg elbabwärts kommende Dampfer „Werner", mit einer Gersteladung nach Gefle bestimmt, stieß mit dem Hansa-Dampfer „Rolandseck" zusammen und wurde schwer beschädigt. Er liegt auf dem Störsteert unter Wasser. Der Matrose Hans Boysen aus Apenrade und ein Schiffsjunge sind ertrunken. Der Dampfer „Rolandseck" wurde mit eingedrücktem Vordersteven in den Hafen gebracht.

Fabrikbrand.

Hamburg. Heute nachmittag entstand in den Fabrikanlagen der Wilhelmsburger Chemischen Fabrik Feuer, und zwar in den mechanischen Trockenräumen der Leimfabrik. Das große vierstöckige Gebäude und das Kesselhaus wurden ein Raub der Flammen, die an den großen Leimvorräten reiche Nahrung fanden. Fünf Wilhelmsburger Wehren, ein Zug der Hamburger Wehr, ein Fährdampfer und eine der neuen Feuerbarkassen nahmen an den Löscharbeiten teil. Nach zweistündiger Arbeit war die Gefahr beseitigt. Die übrigen umfangreichen Fabrikanlagen und die Sulfatfabrik konnten gerettet werden. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Der falsche Bürgermeister von Köslin.

Berlin. Der falsche Bürgermeister Thormann von Köslin ist heute aus dem hiesigen Untersuchungsgefängnis nach Köslin übergeführt worden, wo die weiteren Vernehmungen stattfinden. Die Beschuldigung, eine seiner früheren Geliebten vergiftet zu haben, bezeichnet Thormann als falsch.

Kaiser Franz Joseph.

Wien. Nach dem Abendbericht über das Befinden des Kaisers geht der trockene Katarrh teilweise in Lösung über; der Auswurf war tagsüber reichlicher und ging zumeist leichter vonstatten. Das sonstige Befinden ist gleichmäßig gut. Der Kaiser empfing heute den Prinzen Leopold von Bayern.

Die Wahlen in Frankreich.

Paris. Nach den bisher vorliegenden Nachrichten ist der heutige Wahltag sowohl in Paris wie auch in der Provinz sehr ruhig verlaufen, da die ganze Wahlkampagne trotz der wichtigen Fragen, die durch sie zur Entscheidung gelangen sollen, im allgemeinen einen recht leidenschaftslosen Charakter an sich trug.

Zur Russifizierung Finnlands.

Viborg. Der Ratmann Ronimus ist wegen Verstoßes gegen das Gesetz über die Gleichberechtigung der Russen in Finnland verhaftet und ins Gefängnis gesetzt worden, weil er es abgelehnt hatte, eine Kaution zu stellen.

Helsingfors. Der Landtag hat einen von den Sozialdemokraten scharf kritisierten Entwurf einer „allerunterthänigsten Petition" angenommen, die auf vierzig Druckseiten die Wünsche des Landtages hinsichtlich des Gebrauches der russischen Sprache im Amtsverkehr, sowie der Wahrung des freien Wortes und des Vereins- und Versammlungsrechtes zum Ausdruck bringt. Weiter wünscht die Petition die persönliche Unantastbarkeit, Beobachtung der Grundgesetze bei Besetzung von Staatsposten, Beseitigung zugelassener Abweichungen von finnischen Gesetzen, sowie die Wiedereinsetzung der wegen Widerstandes gegen das Gleichberechtigungsgesetz bestraften finnischen Bürger in ihre gesetzmäßigen Rechte.

Die Rüstung der Ulsterleute.

London. Heute gelang es den Unionisten von Ulster, 75 000 Gewehre und 40 Tonnen Munition zu landen. Die Landung wurde bei strenger Wahrung des Geheimnisses durchgeführt. Die Paraden der Freiwilligenkorps, die an verschiedenen Orten stattfanden, täuschten die Behörden vollständig über den Plan. Im Hafen von Larne, wo hauptsächlich die Landung stattfand, wurden starke Abteilungen Freiwilliger auf der Parade in der oberen Stadt von der Polizei beobachtet, während eine andere, einige hundert Mann starke Abteilung sich unbemerkt nach dem Kai begab, den sie völlig besetzte. Bald darauf lief der Dampfer „Mountjoy" in den Hafen ein und legte an. Abteilungen Freiwilliger begaben sich sofort an Bord und arbeiteten ununterbrochen, bis die Ladung ausgeschifft war. Die Waffen wurden in Automobile gebracht, die sofort abfuhren. Die Arbeiten wurden die ganze Nacht fortgesetzt. Bei Tagesanbruch fuhr das Schiff nach vollendeter Ausladung mit unbekanntem Ziele davon. In Bangor erwartete eine ganze Flottille von Motorbooten ein Schiff, das Waffen von dem Dampfer „Mountjoy" erhalten hatte. Die Ladung wurde schnell in Boote geleichtert und gelandet. Ein anderer Dampfer landete in Donaghadee, wo siebzig Tonnen Gewehre und Munition ausgeschifft wurden. Polizei und Küstenwachen waren machtlos.

Die Kämpfe im Epirus.

Berat. Die Albaner haben nach einem vierstündigen Kampfe mit den Epiroten Klisura im Bezirk Premeti besetzt. Auf beiden Seiten sind Verluste zu verzeichnen. Die Epiroten zogen sich auf der Flucht nach Premeti zurück.

Durazzo. Gestern nachmittag ist hier ein italienisches Geschwader, bestehend aus den Kreuzern „Roma", „Napoli" und „Regina Elena" sowie drei Torpedobootszerstörern, unter dem Oberkommando des Herzogs der Abruzzen eingetroffen. Der Herzog und die Kommandanten der Kriegsschiffe wurden vom Fürsten von Albanien in über einstündiger Audienz empfangen.

Fliegertod.

Tokio. Der Militärflieger Oberleutnant Shigematsu ist mit einem Doppeldecker aus 500 Meter Höhe abgestürzt und getötet worden. Das Flugzeug fing Feuer und der Leichnam des Fliegers verbrannte.

Stuttgart. Der Schwäbische Schiller-Verein hielt gestern unter dem Vorsitz des Geh. Rats Dr. v. Günther seine Jahresversammlung ab.

Wien. Der Alterspräsident der Akademie der Wissenschaften, Professor Eduard Süß, ist heute nacht im 83. Lebensjahre gestorben.

Rom. Der „Osservatore Romano" kündigt an, daß der Papst am 25. Mai ein geheimes Konsistorium abhalten wird. In einem öffentlichen Konsistorium am 28. Mai wird er u. a. zu Kardinälen ernennen die Erzbischöfe von Toledo, Bologna, Strigonia, Lyon, von München, Pettinger, von Köln, Dr. Hartmann, und von Wien, Piffel.

Olkusch. Die Papierfabrik Moes in Werbkowa ist abgebrannt. Der Schaden beträgt 900 000 Rubel.

Cettinje. Der Minister des Innern Gojnitsch und der Kultusminister Miuschkowitsch haben ihre Entlassung gegeben. Der Vizepräsident der Skupschtina Tscherowitsch, der seinerzeit wegen einer Bombenexplosion verurteilt worden war, ist zum Kultusminister, der Abgeordnete Wuletitsch zum Minister des Innern ernannt worden.

Buenos Aires. Die deutsche atlantische Division ist in Bahia Blanca angekommen. Die Marinestation bereitet Festlichkeiten vor.

Actien-Brauerei Löbau (vorm. Schreiber & Rätze). Die Generalversammlung genehmigte die von den Verwaltungsorganen vorgelegte Jahresrechnung und Gewinnverteilung, wonach 5 % Dividende zur Verteilung kommen. Herr Gewerbe-Assessor Rätze wurde in den Aufsichtsrat wiedergewählt.

SLUB Wir führen Wissen.